

Betzdorf rettet spät einen Punkt gegen Burgschwalbach

Bezirkliga Ost: Sven Heidrich hält die SG 06 mit seinem Kopfballdor an der Tabellenspitze – SG Malberg nur noch einen Punkt dahinter

Von Jens Kötting

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat sich am Gründonnerstag in der Fußball-Bezirkliga Ost erst in der Nachspielzeit für eine weitere Woche die Tabellenführung gesichert. Im Heimspiel gegen den TuS Burgschwalbach hatten die Sieg-Hellerstädter mehr Mühe als erwartet und mussten sich mit einem 1:1 (0:0)-Unentschieden begnügen.

Auf die Frage, ob er es sich an diesem Abend so schwer vorgestellt hatte, antwortete Betzdorfs Trainer Philipp Euteneuer nach der Partie mit: „Ehrlicherweise nicht. Aber Burgschwalbach hat es gut gemacht und unsere Angriffe gut wegverteidigt“. Die Heimelf fand im ersten Durchgang nicht wie gewohnt zu ihrem Spiel und konnte sich keine echten Torchancen erspielen, wenn waren es Abschlüsse aus der zweiten Reihe, wie von Burhan Tuncdemir (4.) oder Enrico Balijaj (11.). Die erste echte Chance im Spiel hatte dann der TuS in der 29. Minute, als Mica Luis Schramm nach einer Ecke aus vierzehn Metern abzog und Marius Hüsich vor der Torlinie zur Ecke klären konnte.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gastgeber zwar den Offensivdruck, doch die Gäste versteckten sich nicht und blieben bei Kontern stets gefährlich. In der 50.



Marius Hüsich (in Grün-Weiß) klärt für die SG 06 Betzdorf einen Schuss der Burgschwalbacher (links Simon Biebricher) auf der Linie und hatte somit einen großen Anteil am Punktgewinn der Heimelf. Foto: Manfred Böhmer/balu

Minute wehrte Gästekeeper Sören Müller einen Volleyschuss von Fynn Jona Barth zur Seite ab, vier Minuten später setzte sich Fynn Ande Altenhofen im Laufduell gegen Ömer Hikmet Aydin durch und traf mit seinem Abschluss von der rechten Strafraumecke die Lattenoberkante. Wieder nur zwei Minuten später glich Balijaj in dieser Statistik aus, als er einen Freistoß aus zehn Metern links außerhalb des Strafraums ebenfalls auf die Latte setzte. Mitte der zweiten Halbzeit wurde der Druck der Gastgeber dann größer und Burgschwalbach kam kaum noch aus der eigenen Hälfte, ehe Goalgetter Julian Ohlemacher in der 74. Minute die bis dato beste Chance des Spiels hatte: Altenhofen legte schön in den Lauf von Ohlemacher, der aus vierzehn Metern an der Fußabwehr von SG-Keeper Christoph Thies scheiterte.

Die Führung für den Gast fiel dann in der 83. Minute: Einen langen Abschlag von Müller machte Ohlemacher gut fest und leitete weiter zu Elias Biebricher, der sich gegen Oliver Cano Cifuentes und Hüsich durchsetzte und dann aus spitzem Winkel ins kurze Eck einschoss. Die Betzdorfer warfen nun alles nach vorne und wurden in der Nachspielzeit (90.+2) noch belohnt: Nach einer zu kurz abgewehrten Ecke flankte Robin Moosakhani aus dem Halbfeld in die Mitte, wo

Sven Heidrich per Kopfballdor aus neun Metern über Müller hinweg einnetzte.

TuS-Trainer Timo Wimmer war mit dem Auftritt seiner Elf komplett zufrieden: „Wir haben die Standards gut verteidigt, das ist gegen Betzdorf mit das Wichtigste. Wir haben uns teuer verkauft und einen Punkt geholt, der für uns hilfreich ist. Betzdorf hat sicher nicht damit gerechnet, dass wir sie so bekämpfen“. „Wir haben nun unseren Ausrüster geholt und einen Punkt noch gerettet. Vielleicht macht uns dieser Punkt zum Meister. Aufgrund des späten Ausgleichs ist es ein gewonnener Punkt“, so Euteneuer weiter.

SG 06 Betzdorf – TuS Burgschwalbach 1:1 (0:0)

Betzdorf: Thies – Cano Cifuentes, Hüsich, Brato, Aydin (83. Dhariwal) – Boger, Tuncdemir (73. Heidrich) – Moosakhani, Balijaj, Barth – Uzun. **Burgschwalbach:** Müller – Lorch, Goliash, Hassoun, S. Biebricher – Weilnau – Altenhofen, Schramm, Lauter (90. Siekmann), E. Biebricher (87. Heimann) – Ohlemacher. **Schiedsrichter:** Janik Ferger (Guckheim). **Zuschauer:** 148. **Tore:** 0:1 Elias Biebricher (83.), 1:1 Sven Heidrich (90.+2).

Malberg gibt sich beim 6:0 gegen Ahrbach keine Blöße

Bezirkliga Ost: Beim klaren Heimsieg lässt die SG noch viele Hochkaräter liegen – Gästecoach Remark zieht Hut vor seiner Mannschaft

Von Jona Heck

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen nutzte den Patzer von Spitzenreiter SG 06 Betzdorf aus und erledigte die Pflichtaufgabe gegen die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod souverän und ohne Probleme. Der Tabellenchlusslicht, das nach 23 Spielen weiterhin ohne Sieg am Ende der Tabelle steht, einen hochverdienten 6:0 (1:0)-Heimsieg. Während der Spitzenreiter aus Betzdorf in der Nachspielzeit einen Punkt gegen Burgschwalbach rettete, schließt Malberg mit dem Sieg im Zweikampf bis auf einen Punkt auf die SG 06 auf. Der Zweikampf um die Meisterschaft bleibt also äußerst spannend.

In der ersten Halbzeit der Partie hielten die Ahrbacher gut mit. Sie standen tief und verteidigten die

im Minutentakt auf das Tor stürmenden Malberger gut weg. Dabei hielt vor allem Torwart Julian Schmitz seine Ahrbacher lange in der Partie. „Wir haben uns mit der Mannschaft, die wir auf dem Platz hatten, sehr lange gut verkauft. Das Gegentor kam kurz vor dem Halbzeitpfiff. Wir standen sehr tief und haben gut verteidigt“, resümierte Ahrbachs Trainer Thomas Remark die erste Halbzeit seiner Mannschaft. „Hut ab vor den Spielern, die heute alles gegeben haben. Malberg ist ein Spitzenteam und spielt um die Meisterschaft. Natürlich ist das nach dem Spielverlauf ein verdientes Ergebnis, aber so lange in unserer Situation mitzuhalten, ist nicht selbstverständlich.“

Die Malberger hätten schon viel früher Treffer erzielen können, hatten Chancen im Minutentakt. „Wir hätten schon deutlich mehr Tore

schießen müssen“, erklärte Malbergs Trainer Florian Hammel. Der Dosenöffner war ein Eigentor vom Ahrbacher Verteidiger Jens Watzke. Nach einer scharfen Hereingabe konnte er den Ball nur noch im eigenen Tor unterbringen (45.).

Im zweiten Spielabschnitt nutzte die favorisierte SG dann ihre Chancen. Nach einem Steckpass von Tim Pfeiffer lief Burim Blakaj alleine auf das Ahrbacher Tor zu und verwandelte eiskalt zum 2:0 für die Gastgeber (50.). Das 3:0 in der 61. Minute war dann dem treffsichersten Spieler der diesjährigen Bezirkliga-Saison vorenthalten. Justin Nagel traf aus kurzer Distanz mithilfe des Innenpfostens.

Nur zwei Minuten später gerieten die Ahrbacher dann in Unterzahl. Nach wiederholtem Foulspiel sah Eric Hinz die Gelb-Rote Karte, sodass Ahrbach die letzten 25 Mi-

nuten in Unterzahl agierte. In der 75. Minute traf Pfeiffer nach Flanke von Paul Hassel zum 4:0, ehe Benjamin Joachim Niklaus per Abstauber zum 5:0 für die SG erhöhte (85.). Der letzte und gleichzeitig schönste Treffer ging in der 90. Minute wieder auf das Konto von Stürmer Nagel. Aus 25 Metern nahm er sich ein Herz und setzte den Ball genau in den Winkel.

SG Malberg/E./R./K. – SG Ahrbach/H./G. 6:0 (1:0)

Malberg: Hammel (83. Hommes) – Becker, Müller, Heinen – Blakaj (75. Jung), Weishar (68. Niklaus), Pfeiffer, Hassel (83. Wölfer) – Rosbach (68. Thom), Nagel, Krahn. **Ahrbach:** Schmitz – Hinz, Watzke, Schild (53. Abadi Abraham), Hommrich – Bischoff, Krebs, Wyremblewsky (73. Gill), Spohr – Ölmez, Sturm.

Die Ahrbacher Defensive verhinderte noch deutlich Schlimmeres, auch in der Schlussphase ließen die Malberger einige Hochkaräter liegen. „Es war wichtig, dass wir diese drei Punkte geholt haben. Ich bin froh, dass wir jetzt über Ostern ein bisschen regenerieren können, es sind ja noch ein paar Spiele zu gehen“, so Hammel.

Schiedsrichter: Oliver Sons (Pfaufendorf). **Zuschauer:** 163. **Tore:** 1:0 Jens Watzke (45., Eigentor), 2:0 Burim Blakaj (50.), 3:0 Justin Nagel (61.), 4:0 Tim Pfeiffer (75.), 5:0 Benjamin Joachim Niklaus (85.), 6:0 Justin Nagel (90.). **Besonderheiten:** Gelb-Rote Karte gegen Ahrbachs Eric Hinz wegen wiederholten Foulspiels (63.).



Burim Blakaj (in Rot) auf und davon: Bei seinem Treffer zum 2:0 für die SG Malberg blieb er vor dem Tor der SG Ahrbach (in Schwarz) ganz cool. Foto: Jürgen Augst/byJogi

SG Lautzert setzt Nadelstiche in richtigen Momenten

Bezirkliga Ost: Team von Haubrich setzt sich in Girkenroth mit 4:0 durch – Petrovic drückt der Partie Stempel auf

Von Tom Hardt

■ **Girkenroth.** Chance verpasst. Dieses Fazit musste die SG Herschbach/Girkenroth/Salz nach der Partie gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod ziehen. Mit einem deutlichen 0:4 (0:2) unterlag der Aufsteiger den Gästen. „Es war die zweite klare Niederlage in Folge. „Schade, vor allem für unsere Zuschauer, die trotz der schwierigen Situation, weiterhin zahlreich kommen“, gab sich nach der Begegnung Dirk Hannappel zunächst ein wenig geknickt angesichts von fünf Punkten Rückstand auf das rettende Ufer. Seine Mannschaft hatte stark

begonnen und die Gäste sofort in die eigene Hälfte gedrängt. Allerdings war das Team auch bei Ballverlusten im Spielaufbau defensiv sehr anfällig. Doch zunächst waren es die Gastgeber, die für Gefahr sorgten. Bereits nach drei Minuten hatte Lucas Hellmann den Führungstreffer auf dem Fuß, nachdem sich Hrvoje Vincek zuvor zentral einen kapitalen Fehlpas sich erlaubt hatte. „Wenn wir hier treffen, läuft das Spiel anders. Denn vom Einsatz und Willen her kann der Mannschaft keiner einen Vorwurf machen“, fand Hannappel schnell auch lobende Worte.

Lautzert dagegen benötigte zehn Minuten, um erstmals durch Do-

minik Soldo für Torgefahr zu sorgen. Aber hier rettete Jan Klöckner noch bravourös.

Fünf Minuten später war allerdings auch Herschbachs Keeper machtlos. Ein erneuter Ballverlust in der Vorwärtsbewegung nutzte Tyler Brand zur Balleroberung. Brand brachte, trotz Foulspiels, das Spielgerät noch zu Colin Römer, der sofort an Mladen Petrovic weiterleitete. Und dieser markierte, mit einem platzierten Rechtsschuss, die überraschende Gästeführung.

Nach diesem Rückschlag dauerte es, bis sich Herschbach von diesem Schock erholt hatte. „Und als wir dann wieder im Spiel waren, fiel der zweite Gegentreffer“, ärgerte sich Hannappel über diese Spielphase, die zum 0:2 führte. Erneut war es Petrovic, der, nach toller Kombination mit Nick Brabender und Soldo, sechs Minuten vor der Pause vollendete. Petrovic entwickelte sich in Halbzeit zwei dann endgültig

zum Spieler des Abends, da er zum dritten Treffer, hier war es Brabender (74.), der vollstreckte, mit einem langen Pass aus der eigenen Hälfte die Vorarbeit geleistet hatte.

„Und trotzdem kann man meinen Jungs keinen Vorwurf machen. Selbst jetzt haben sie noch alles versucht, um noch etwas zu bewegen. Daher habe ich den Glauben an die Mannschaft auch noch nicht verloren“, fand Hannappel vor allem für den Einsatz und das Engagement seiner Truppe lobende Worte. Dennoch musste sie aber in der Schluss-

phase, durch Alex Luis Hüntner (83.), sogar noch die vierten Gegentreffer hinnehmen. „Wir haben heute etwas gebraucht, um ins Spiel zu finden. Die ungewohnt engen Platzverhältnisse haben dazu beigetragen. Letztendlich sind wir hier sehr effektiv aufgetreten und haben unsere Nadelstiche immer zum richtigen Zeitpunkt setzen können. Das war wichtig, denn Herschbach hat sich nie aufgegeben“,

zeigte sich der Lautzert-Coach Lukas Haubrich mit dem Auftritt seiner Mannen rundum zufrieden.



Mladen Petrovic (rotes Trikot, hier gegen David Hannappel) hatte großen Anteil am Erfolg der SG Lautzert-Oberdreis in Girkenroth. Foto: Andreas Hergenhahn

SG Herschbach/G./S. – SG Lautzert-Oberdreis 0:4 (0:2)

SG Herschbach/G./S.: Klöckner – Ebenig, Merl, Mohr, Quirnbach (61. Wolff), Niedermowe – Julian Hannappel, Hellmann, Maximilian Hannappel, David Hannappel (83. Arnst) – Blech (71. Schwarz). **SG Lautzert-Oberdreis/B.-W.:** Vincek – Tyler Brand (87. Voigt), Lang, Koc (84. Hessler), Branden-

burger – Tom Brand, Soldo, Petrovic, Römer (65. Hüntner) – Stein, Brabender. **Tore:** 0:1, 0:2 Mladen Petrovic (17., 39.), 0:3 Nick Brabender (74.), 0:4 Alex Luis Hüntner (84.). **Zuschauer:** 180. **Schiedsrichter:** Tim Wießner (Koblentz).